

Der Zeigefinger für Bottrop

Ideologisch frei, unabhängig und dem gesunden Menschenverstand verpflichtet



Alternative
für
Deutschland

Freitagshof: Gründe der Ablehnung liegen für AfD Bottrop auf der Hand

Eines der beherrschenden Themen Bottrops sind aktuell sicherlich die Bauplanungen "Am Freitagshof" in Vonderort. Während CDU und SPD nun gemeinsam eine Bürgerversammlung einberufen wollen um die Gründe für die Ablehnung zu erfahren, liegen sie für die AfD Bottrop die bereits am 28.06. den Anwohnern Rückendeckung versprochen hat ganz klar auf der Hand.

Verkehrsanbindung

Die Verkehrsanbindung zum Neubaugebiet ist bereits jetzt eine Katastrophe. 100 weitere Wohneinheiten würden die Situation noch weiter verschärfen. Von der Situation während der Bauzeit ganz abgesehen. Eine zusätzliche Anbindung an die Armeler Straße würde hauptsächlich nur als Abkürzung zum Südring Center und zur Autobahn vom Vonderorter Verkehr missbraucht und die Straße "Am Freitagshof" zusätzlich belasten. Auch die Infrastruktur mit nur einem Bäcker ist jetzt schon mangelhaft.

Naturschutz

Bei einer Besichtigung wurde schnell klar, dass tatsächlich viele schützenswerte Tiere auf dem Grundstück anwesend sind. Der Naturschutzbund teilt diese Einschätzung.

Belastung

Da sich das Grundstück auf einer ehemaligen Mülldeponie befindet, ist die Eignung des Grundstücks sehr fragwürdig. Gespräche mit Fachleuten werden von uns dazu geführt. Eine endgültige Beurteilung steht hier allerdings noch aus.



AfD wirkt. SPD will urplötzlich hochwassergeschädigten Anwohnern helfen.

Die starken Regenfälle Anfang Juni waren damals sicher DAS Stadtgespräch in Bottrop. Viele Bürger waren mehr oder weniger von den Unwettern betroffen. Besonders schlimm hat es unter anderem die Bewohner der Holtfortstraße und Kirschschemmsbach getroffen. Doch hier ist es ein hausgemachtes Problem, denn die Kanalisation ist bereits seit Dekaden defekt und die Anwohner werden immer wieder getröstet, dass kein Geld da wäre. Nun, wo 12,5 Millionen Euro vom Bund an die Stadt Bottrop fließt, wäre es sicherlich DIE Gelegenheit ein Teil des Geldes für diese überfälligen Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Die AfD Bottrop beschäftigte sich noch in derselben Woche mit diesem Thema und entwickelte eine Strategie wie man die Problembeseitigung für die Anwohner am besten angehen könnte. Als erste Partei führten wir dann noch ein sehr gutes Gespräch mit einem betroffenen Anwohner, der auch schon in der WAZ sein Leid klagte. Dieser erzählte noch von 2 Ratsleuten, die ebenfalls zu den Anwohnern gehören. Unternommen hatte allerdings bis dahin niemand etwas. Dann, keine 24 Stunden später wurde uns plötzlich zu verstehen gegeben, dass unsere Hilfe nicht mehr gewünscht ist. Die Anwohner organisieren sich nun mit Hilfe dieser beiden Ratsleuten selbst.

Wir werten diesen Vorgang dennoch als Erfolg. Entweder wird auf Grund unseres Engagements endlich den Anwohnern geholfen, oder die SPD beweist wieder einmal, dass Sie nicht für die Bürger da ist. Das würde sie nämlich dann beweisen, falls die Anwohner weiter getröstet werden und auch die nächsten Jahre noch im wahrsten Sinne des Wortes im Regen stehen gelassen werden.

Verwaltung geht von Einfamilienhausbebauung am Liboriweg aus

Während der Bürgerfragerunde im Stadtrat am 05.07.2016 stellte unser Vorsitzende Patrick Engels folgende Frage: „Im Wohnbauflächenkonzept 2025 welches auch in der heutigen Ratssitzung beschlossen werden soll, sind laut Seite 31 auf dem Liboriweg in Feldhausen 20 Wohneinheiten geplant. Die dazugehörige Zeichnung weist bislang nur eine Umrandung um das komplette Gelände aus. Wie viele Gebäude sind dort für diese 20 Wohneinheiten geplant und wie vereinbar ist die Bebauung mit der von der Politik in Aussicht gestellten Schulerweiterung für die dieses Gelände eigentlich vorgesehen war?“

Antwort vom ersten Beigeordneten Paul Ketzer:

„Bei der im Wohnbauflächenkonzept dargestellten Fläche am Liboriweg und der genannten Anzahl an Wohneinheiten handelt es sich in einem ersten Schritt um rein rechnerische Ermittlungen von Flächenpotentialen. Rein rechnerische Ermittlungen. Konkrete Planungen oder geschweige denn ein Entwurf und dergleichen liegen überhaupt noch nicht vor. Mittlerweile geht die Verwaltung an diesem Standort von einer Einfamilienhausbebauung aus. Wie sich ein Entwurf und weitere Detailfragen zur Planung darstellen, ist aber noch völlig offen. Die Anzahl der Wohneinheiten wird sich aber tendenziell eher nach unten bewegen. In der aktuellen Diskussion bezüglich der Schulerweiterung wird davon ausgegangen, dass die Fläche nicht benötigt wird. In der Abwägung zur Aufstellung des Flächennutzungsplans wurde weiterhin festgestellt, dass das Schulgrundstück eine Erweiterung zur Zweizügigkeit zulässt und zusätzlicher Flächenbedarf somit nicht besteht.“

Impressum:

"Zeigefinger für Bottrop"
Ein Informationsblatt der AfD Bottrop

Herausgeber:
Alternative für Deutschland Stadtverband Bottrop

V.i.S.d.P.
Patrick Engels

Anschrift der Redaktion:
Alternative für Deutschland, Stadtverband Bottrop
Münsterstraße 306
40470 Düsseldorf

Email/Internet:
kontakt@afd-bottrop.de
www.afd-bottrop.de